

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0244/2020
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	02.11.2020
Umgestaltung Rosenplatz mit barrierefreier Bushaltestelle und Verlagerung des Containerstandortes		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Teleky, Bettina		
Beratungsfolge	11.11.2020	Bauausschuss
	23.11.2020	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen den Rosenplatz funktionell und optisch aufzuwerten. Die beiden gegenüberliegenden Bushaltestellen an der Gailoher Hauptstraße werden auf eine Bushaltestelle für beide Fahrtrichtungen am Rosenplatz zusammengelegt und zu einer barrierefreien Bushaltestelle ausgebaut. Der Containerstandort wird an die ehemalige Bushaltestelle an der Nordseite der Gailoher Hauptstraße verlegt; während der Entleerung der Abfallcontainer wird den Radfahrern am gemeinsamen Geh- und Radweg ein Ausweichen auf die Fahrbahn mittels Bordsteinabsenkung ermöglicht. Am Rosenplatz werden neue Grünflächen am Norden und Süden des Platzes gestaltet; der Baumbestand bleibt erhalten.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Das Baureferat wurde mit Schreiben der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.10.2018 damit beauftragt den Rosenplatz in Gailoh funktionell zu verbessern und optisch aufzuwerten. Unter Berücksichtigung des barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen in der Stadt Amberg wurde nun die Bushaltestelle „Rosenplatz“ bei den Planungen miteinbezogen und somit in der Zeitspanne zur Umsetzung barrierefreier Bushaltestellen vorgezogen.

Ausgangssituation:

Am Rosenplatz in Gailoh finden sich derzeit 30 Parkplätze, mehrere Abfallcontainer für Grünschnitt, Glas, Dosen und Altkleider sowie eine Bushaltestelle mit Wartehäuschen an der Gailoher Hauptstraße für die Citybuslinie 5 in Richtung Altstadt; gegenüber befindet sich die Haltestelle in Richtung Gewerbegebiet Gailoh. Beide Bushaltestellen sind derzeit nicht barrierefrei ausgebaut. Die Platzmitte ist mit vier großen Lindenbäumen gestaltet, diese sind besonders wertvoll und sollen bei der neuen Platzgestaltung möglichst erhalten bleiben. Die unterschiedlichen Nutzungen prägen die Gestaltung des Rosenplatzes; ein Platzcharakter mit Aufenthaltsqualität ist nicht vorhanden.

Rundum den Rosenplatz ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt, es gibt je einen einseitigen Gehweg entlang der Wohnbebauung. An der Gailoher Hauptstraße gilt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, hier findet sich beidseitig ein gemeinsamer Geh- und Radweg. Die Fahrbahnbreite am Rosenplatz ist mit 5,50m Breite für

den Begegnungsverkehr von PKW und LKW ausreichend; dieser Begegnungsfall tritt insbesondere bei der täglichen Entleerung des Grünschnittcontainers auf.

Umgestaltung Rosenplatz (s. Anlage 1):

Der Entwurfsplan zur Umgestaltung des Rosenplatzes sieht eine Zusammenlegung der beiden Bushaltestellen an der Gailoher Hauptstraße auf eine gemeinsame, barrierefreie Bushaltestelle im westlichen Bereich des Rosenplatzes vor. Diese Bushaltestelle wird zukünftig in beide Fahrrichtungen den Rosenplatz angefahren.

Gleichzeitig wird der Containerstandort vom Rosenplatz an die ehemalige Bushaltestelle an der Nordseite der Gailoher Hauptstraße verlagert. Die aktuelle Busbucht bleibt für den Anliefer- und Abholverkehr zu den Abfallcontainern erhalten; es wird ein neuer Containerstandort errichtet. Während der Containerentleerung erfolgt zur Umfahrung für Radfahrer auf beiden Seiten der Busbucht eine Bordsteinabsenkung. Fußgänger müssen bei Bedarf die Straßenseite wechseln. Ein Erhalt des Containerstandortes direkt am Rosenplatz ist auf Grund der zu geringen Fahrbahnbreite für den Begegnungsverkehr von Entleerungsfahrzeug und dem Citybus nicht möglich.

An der Stelle des aktuellen Containerstandortes werden die Parkstände erweitert, so dass der östliche Bereich des Rosenplatzes zukünftig 15 Parkstände aufweist.

Im Norden und Süden des Rosenplatzes erfolgt eine Aufwertung der Flächen mit Begrünung; der südliche Bereich wird zusätzlich mit einer Sitzgelegenheit ergänzt. Dem Namen des Platzes entsprechend sollen die Grünflächen vorwiegend mit verschiedenen Sorten von Rosen bepflanzt werden.

Fachliche Stellungnahmen zum Planungsentwurf:

Auf Grund der unterschiedlichen Nutzungen am Rosenplatz erfolgte die Planung in Kooperation zwischen dem Stadtplanungs- und Tiefbauamt. Zusätzlich wurden weitere Behörden zur fachlichen Stellungnahme während der Planung beteiligt:

- Straßenverkehrsbehörde stimmt dem vorliegenden Entwurfsplan zu.
- Abfallberatung weist auf die möglichen Gefahrensituationen bei Verladevorgängen für Fußgänger und Radfahrer bei der Containerentleerung an der ehem. Busbucht hin.
- Der ZNAS begrüßt die Trennung zwischen Bushaltestelle und Containerstandort sowie den barrierefreien Ausbau. Dennoch verweist der ZNAS auf eine mögliche Fahrzeitverlängerung des Citybusses durch die Umfahrung des Rosenplatzes. Die Fahrzeitverlängerung müsste dann an anderer Stelle kompensiert werden, bspw. durch die Reduzierung der Anbindung „Gewerbegebiet Gailoh“ oder das einmalige Anfahren der Haltestelle „Gailoh“ nur stadteinwärts oder stadtauswärts.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Mit der Umgestaltung des Rosenplatzes erfolgt eine gestalterische Aufwertung des Platzes sowie der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle „Rosenplatz“.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

ca. 136.000 € für den Ausbau der barrierefreien Bushaltestelle, der Verlagerung des Containerstandortes, die Umgestaltung des Straßenraumes und der Erweiterung der Parkstände

ca. 35.000 € für die Begrünung und Platzgestaltung

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Detailplanung 2021 und Umbau 2021/2022

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

Finanzierung über die beiden Haushaltsstellen 1.7920.9452 „Barrierefreie Bushaltstellen“ (150.000,00 € jährlich) und 1.5811.9582 „Neugestaltung des Rosenplatzes“ (35.000,00 € einmalig)

b) Haushaltsmittel

Für den Umbau des Rosenplatzes stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Für die Pflege der neugeplanten Rosenbeete (ca. 160 m²) müssen ca. 2.500,00 € Mehrkosten jährlich beim Grünflächenunterhalt angesetzt werden.

Alternativen:

Unter der Prämisse der gestalterischen Aufwertung des Rosenplatzes sowie der Zusammenführung und dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle kann im Alternativ-Entwurfsplan der Containerstandort erhalten bleiben (s. Anlage 2). Hierbei müssen die Container neu ausgerichtet werden, um den Begegnungsverkehr von Entleerungsfahrzeug und Citybus zu ermöglichen. Bleibt der Containerstandort am Rosenplatz erhalten, reduziert sich die Anzahl der Parkplätze auf acht Parkstände. Zudem muss der Containerstandort mit einer zusätzlichen Hecke o.ä. vom Buswartebereich abgetrennt werden; in den Sommermonaten kann es zur Geruchsbelästigung kommen. Für diese Alternative wird mit ca. 117.000 € Baukosten und ca. 35.000 € zur Grüngestaltung gerechnet.

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

Anlage 1: Entwurfsplan zur Umgestaltung des Rosenplatzes (M = 1:500)

Anlage 2: Alternativplan zur Umgestaltung des Rosenplatzes (M = 1:250)